

Wärmerer April – Grund zur Freude oder ein Vorzeichen der „Klimakatastrophe“?

geschrieben von Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch | 15. April 2016

Stefan Kämpfe, Josef Kowatsch

Nach dem nasskalten Spätwinter/Vorfrühling in Deutschland erleben wir gerade einen relativ milden, zwar wechselhaften, doch keineswegs unfreundlichen April. Was Sonnenanbeter, Naturfreunde und Kleingärtner erfreut, wird von den übereifrigen, miesepetrigen grünen Gutmenschen und selbsternannten „Klimaschützern“ als „Anzeichen der Klimakatastrophe“ gedeutet. Unstrittig ist, egal, ob lang- oder kurzfristig betrachtet, eine deutliche Erwärmung des zweiten Frühlingsmonats, ein Alleinstellungsmerkmal. Wir haben nach den Ursachen dieser Erwärmung gesucht. Außerdem gehen wir in einem zweiten Teil der spannenden Frage nach, ob und wie die Natur und die Landwirtschaft auf die Wetterkapriolen des Winters und Frühlings reagieren – mit überraschenden Ergebnissen.

Wenn der Wirt die Ökorechnung selbst nachprüft Der Tesla – eine Dreckschleuder?

geschrieben von WebAdmin | 15. April 2016

von Fred F. Mueller

Begleitet von großem medialem TamTam konnte Elon Musk, Chef des E-Autoherstellers Tesla, soeben einen durchschlagenden Erfolg bei der Vermarktung seines neuen Modells 3 feiern. Es ist ihm gelungen, bei potenziellen Käufern einen regelrechten Hype auszulösen. Noch vor Präsentation des neuen Autos standen Kaufwillige stundenlang Schlange, um sich gegen Vorauszahlung von rund 1.000 \$ eine möglichst frühzeitige Lieferung zu sichern. Bereits nach etwas mehr als einer Woche konnte Musk verkünden, er habe 350.000 Bestellungen (und damit rund 350 Mio. an Vorauszahlungen) erhalten. In Besitz nehmen können die Kunden ihren neuen Wagen übrigens erst ab ca. Ende 2017.

9. IKEK Dipl.-Meteorologe Klaus-Eckart Puls:Extremwetter-Ereignisse : Was finden die Wetterdienste? Was schreibt der Klimarat IPCC?

geschrieben von Admin | 15. April 2016

Klaus-Eckart Puls, Dipl.-Meteorologe und ehemaliger Leiter der Wetterämter Essen und Leipzig stellt die Fakten zur Extremwetterentwicklung der letzten Jahrzehnte den Behauptungen in den Medien, dem IPCC (in der Summary for Policymakers SPM), div. Klimafolgenforscher, wie dem PIK Direktor Hans-Joachim Schellnhuber und anderen, gegenüber. Sein Ergebnis, die Daten zeigen in fast allen Kategorien fallende, statt -wie vielfach behauptet- steigende Trends. Auch die Führung des Deutschen Wetterdienstes DWD verkündet entgegen ihren eigenen Daten, dass die Extremwetter nach Zahl und Stärke zunehmen werden. Es stimmt aber nur in einer Kategorie. Die Zahl der Sommertage hat in den letzten Jahren in Deutschland etwas zugenommen. Ob der Trend anhält, ist offen.

Richtige und falsche Geschäftsmodelle

geschrieben von Klaus Kaiser | 15. April 2016

Dr. Klaus L.E. Kaiser

[Vorbemerkung des Übersetzers: Der Autor hat diesen Beitrag als „Semi-Satirical“ eingestuft].

Wie unendlich besorgt doch die Behörden um unser Wohlergehen und das zukünftiger Generationen sind! Von lokalen über nationale Regierungen bis hin zu den UN, d. h. der Weltregierung in Wartestellung, tun sie alle ihr Möglichstes, um uns den Glauben einzupflegen, dass diese Herrschaften alle Rezepte in der Schublade haben, um jeden Einzelnen glücklich zu machen – wir müssen einfach nur zahlen und ihren Anweisungen folgen.

Ist es da nicht schön zu wissen, dass zumindest einige der Okkupanten dieses Planeten sich schon jetzt glücklich fühlen, ohne die Ratschläge der UN-Funktionäre, wie die Dänen in Dänemark?

Radioaktivität in der Hand von Terroristen, eine neue Gefahr?

geschrieben von WebAdmin | 15. April 2016

von Dr. Hermann Hinsch

Ja, sagen die Kernkraftgegner, durch die vielen schlecht gesicherten Zwischenlager, z.B. Ahaus, Gorleben, Lubmin.

Stellen wir uns einmal zwei Terroristen vor, Abdel Graus und Abu Rumms.